



DER WEG NACH DEUTSCHLAND

ERGEBNISSE DER SCHLUSSBEFRAUGUNG EINER
LÄNGSSCHNITTSTUDIE VON AN DEUTSCHLAND
INTERESSIERTEN FACHKRÄFTEN AUS DEM AUSLAND
(OKTOBER-DEZEMBER 2023)

Paris/Berlin, 31. Januar 2024

Thomas Liebig

Maria Huerta del Carmen

Abteilung für Internationale Migration

Direktion für Beschäftigung, Arbeit und Soziales



Befragungsdesign und Stichprobe im Überblick

„IHR WEG NACH DEUTSCHLAND“

Befragungswellen, 2022-2023



Ursprungsbefragung
03.08 - 12.10.2022



Zwischenbefragung
16.03 – 09.05.2023



Schlussbefragung
12.10 – 14.12.2023

01

Ausgangspopulation in der Ursprungsbefragung

28.914 Personen, die zum Zeitpunkt der Befragung im Ausland lebten und Interesse an Migration nach Deutschland zu Erwerbszwecken bekundeten, v.a. über „Make-it-in-Germany“ Website und Konsultate im Ausland kontaktiert

02

Stichprobe Zwischenbefragung (ca. 6 Monate nach Ursprungsbefragung)

10.164 Teilnehmende (40% Rücklaufquote), die weiterhin nach Deutschland kommen wollen, mittlerweile ansässig sind oder das Interesse an Deutschland verloren haben

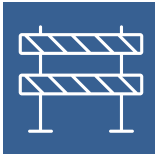
03

Stichprobe der Schlussbefragung (ca. 1 Jahr nach Ursprungsbefragung)

6.275 Teilnehmende (24% Rücklaufquote), die weiterhin nach Deutschland kommen wollen, mittlerweile ansässig sind oder manifest das Interesse an Deutschland verloren haben (und bereit sind, darüber Auskunft zu erteilen)



Ziele der Schlussbefragung



MOTIVATION, MIGRATIONSERFAHRUNG UND HÜRDEN IDENTIFIZIEREN

- » Wer hat es nach Deutschland geschafft und welche Erfahrungen haben Migrationswillige im deutschen Migrationssystem gesammelt? Wo wünschen sich Teilnehmende mehr Unterstützung?



DEUTSCHLANDBILD UND ZUFRIEDENHEIT EINSCHÄTZEN

- » Wie hat sich das Bild der deutschen Willkommenskultur und die Sorge vor Diskriminierung der nach Deutschland Gezogenen verändert? Wie zufrieden sind sie mit ihrem Leben in Deutschland?



FAMILIENCHARAKTERISTIKA UND ARBEITSMARKTPOTENZIAL DER PARTNER*INNEN BESTIMMEN

- » Sind Teilnehmende, die nach Deutschland gezogen sind, mit ihren Familien eingereist? Welche Potenziale bringen die Partner*innen der Teilnehmenden mit? Wie unterscheiden sich diese von denen, der noch im Ausland Ansässigen?



WAHRNEHMUNG DES NEUEN FACHKRÄFTEEINWANDERUNGSGESETZES ANALYSIEREN

- » Wie viele Teilnehmende kennen das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG 2.0) und wie nehmen sie dieses wahr?



Charakteristika der Teilnehmenden der Schlussbefragung



75% Männer



75% mit Hochschulabschluss, ein Drittel davon mit Master oder Doktorat



60% mit Partner*in und/oder Kindern



60% zumindest mit Basiskenntnissen in Deutsch, davon jede/r Dritte mit fortgeschrittenen Kenntnissen



Wichtigste Nationalitäten:



Türkei (13%)



Indien (10%)



Kolumbien (9%)



Ägypten, Algerien, Argentinien, Mexico, Philippinen, Russland (je 3-4%)



Wichtigste Erkenntnis: Nur **wenige** schaffen es, innerhalb eines Jahres nach Deutschland zu kommen – aber diese sind **besonders qualifiziert**



92% der Teilnehmenden leben noch im Ausland und sind **weiterhin an Deutschland interessiert**

Während der vergangenen 6 Monate haben **über 50% Vorbereitungen** unternommen, aber **weniger als 15% konkrete Schritte**

Vor allem **deutsche Sprachkenntnisse sowie finanzielle Hürden** bleiben ein Hindernis

Migrationswillige im Ausland



Nur **5%** der Teilnehmenden sind seit der ersten Welle **nach Deutschland gezogen**

Im Vergleich zu im Ausland Lebenden:

- » **Besser ausgebildet**
- » Weniger Arbeitserfahrung
- » Mit den besten Deutschkenntnissen aller Teilnehmenden

Die Mehrheit lebt in größeren Städten und ist mit ihrem Leben in Deutschland **insgesamt zufrieden**

Mittlerweile in Deutschland Ansässige



Rund **3%** der Teilnehmenden haben mittlerweile das **Interesse an Deutschland verloren (und nach wie vor bei der Umfrage dabei)**

Im Vergleich zu anderen Teilnehmenden sind diese Befragten besser ausgebildet, älter, haben über 10 Jahre Arbeitserfahrung, bessere Englischsprachkenntnisse, und arbeiten in der IT Branche.

Nur rund **9%** von ihnen würden Deutschland **nicht** wieder **in Betracht ziehen**

Interesse verloren



Im Vergleich zu den Teilnehmenden in der Schlussbefragung sind Abgänger*innen der Studie öfter weiblich, **jünger**, geringfügig **schlechter ausgebildet**, und haben **weniger Berufserfahrung**

Abgänger*innen der Studie

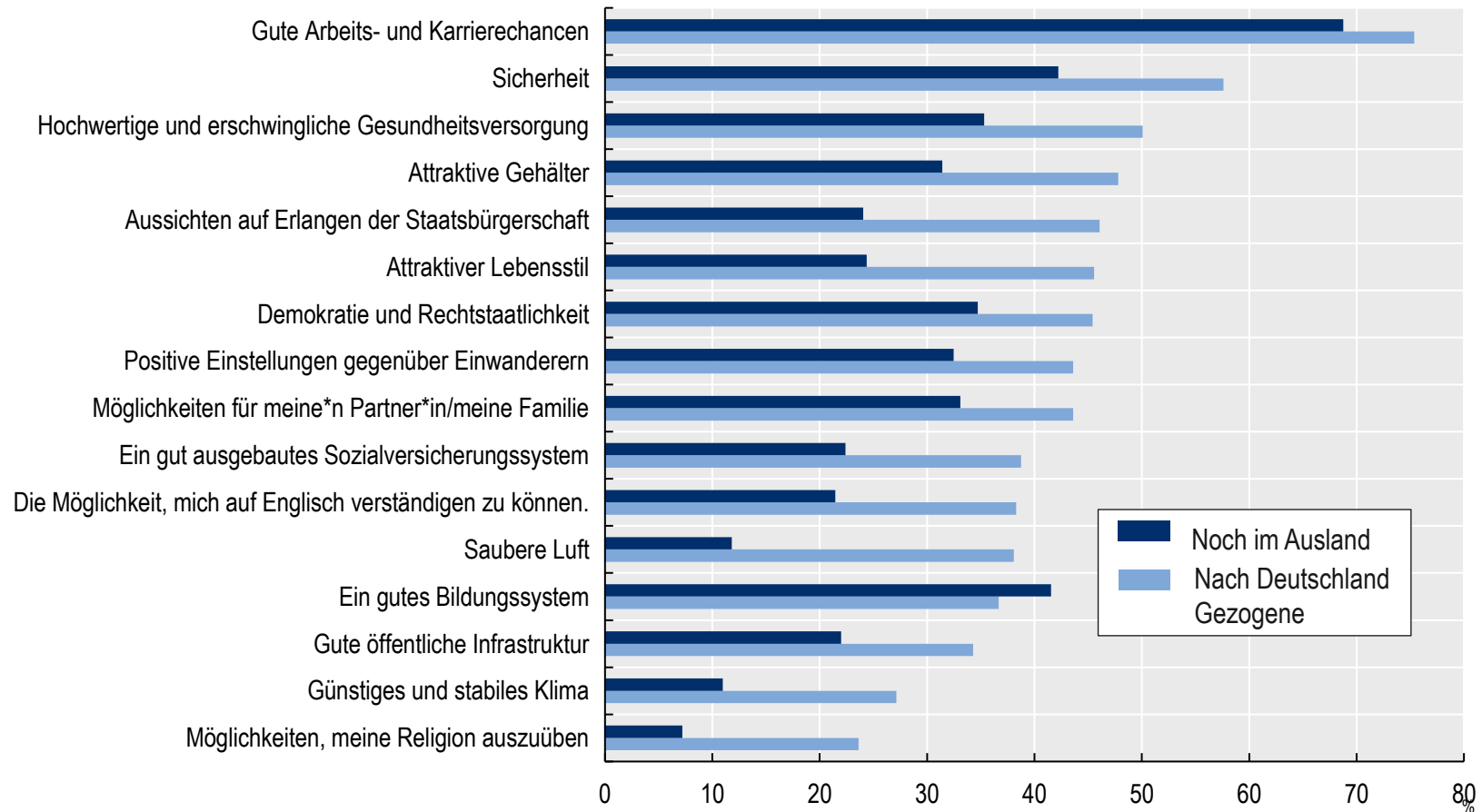
[1] Motivation &
Migrationserfahrung





Motivation: Deutschland bleibt als sicheres Land mit guten Arbeitsmöglichkeiten und einem hochwertigen Bildungssystem attraktiv

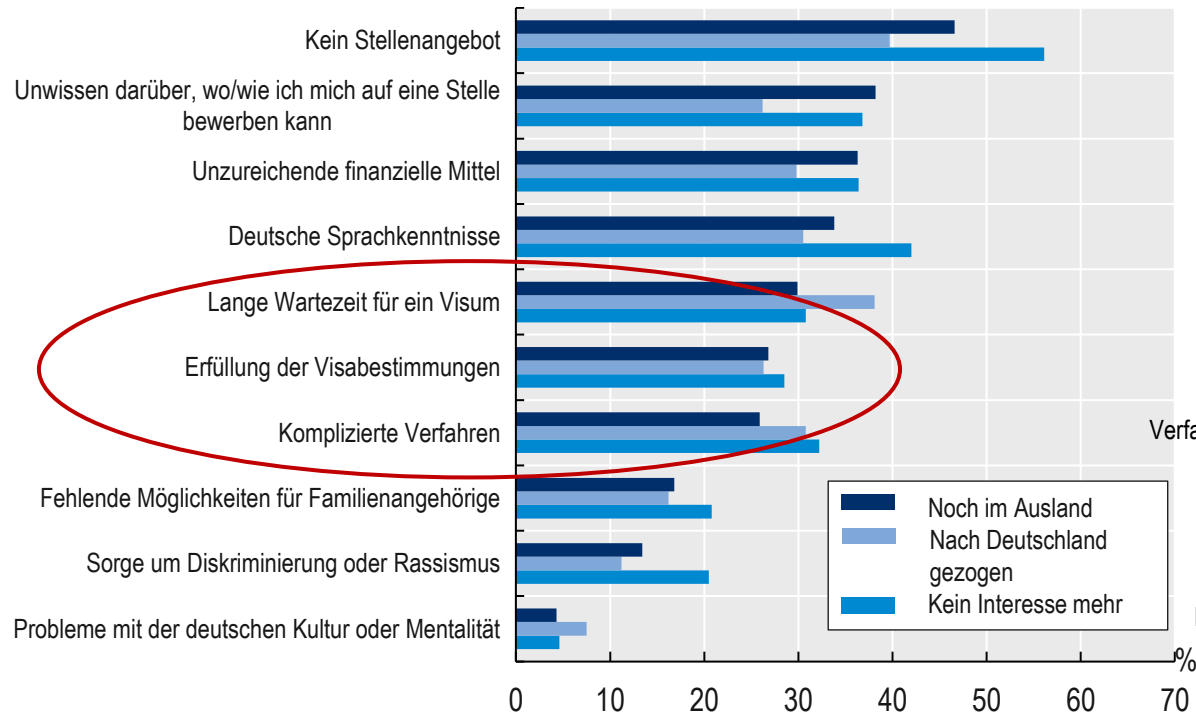
Denken Sie an das Land Ihrer Träume. Welche dieser Kriterien sind für Sie am wichtigsten?



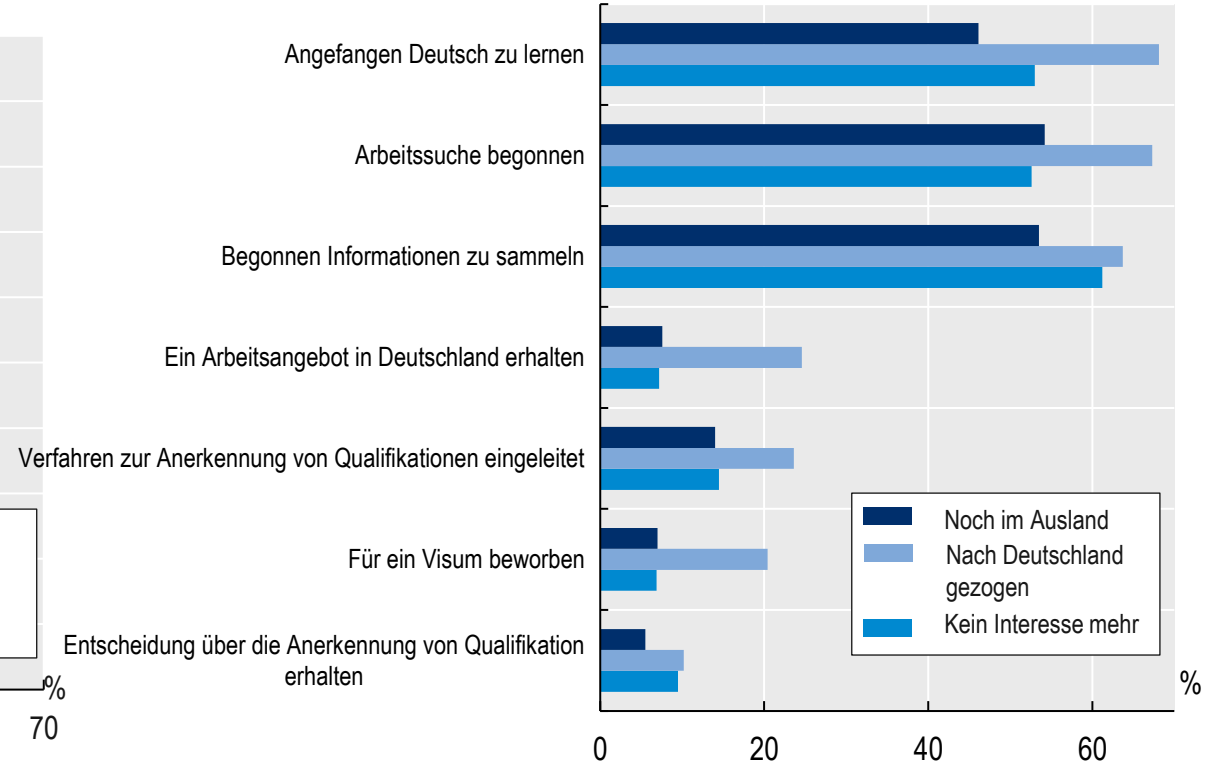


Teilnehmende, die seit der Ursprungsbefragung nach Deutschland gezogen sind, unterscheiden sich in ihren Ansichten, Einstellungen und der Verfolgung ihrer Ziele

In der Ausgangsbefragung wahrgenommene Hürden



Vor der Ausgangsbefragung unternommene Schritte



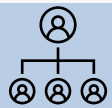
Teilnehmende, die nach Deutschland gezogen sind, haben eine **klarere Vorstellung** vom Land ihrer Träume, nehmen **weniger Hürden** bei der Migration wahr und ergreifen aktiver **konkrete Schritte** zur Erreichung ihrer Ziele.



Teilnehmende, die während der Schlussbefragung nach Deutschland gezogen sind, arbeiten häufig als Fachkräfte in Mangelberufen



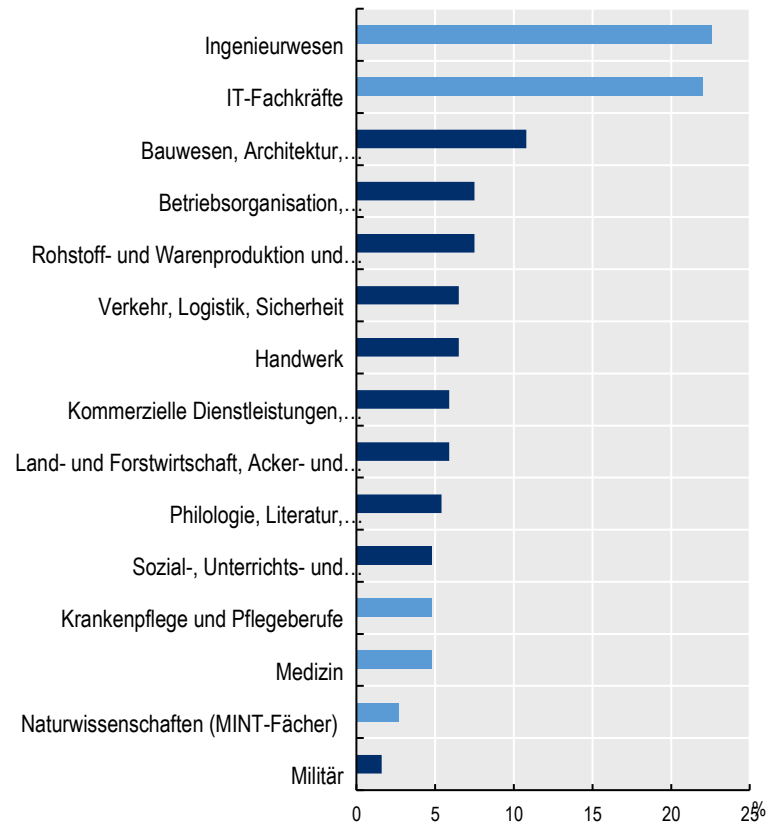
... mehr als 50% arbeiten in **Mangelberufen**, insbesondere im Ingenieurwesen und IT-Dienstleistungen



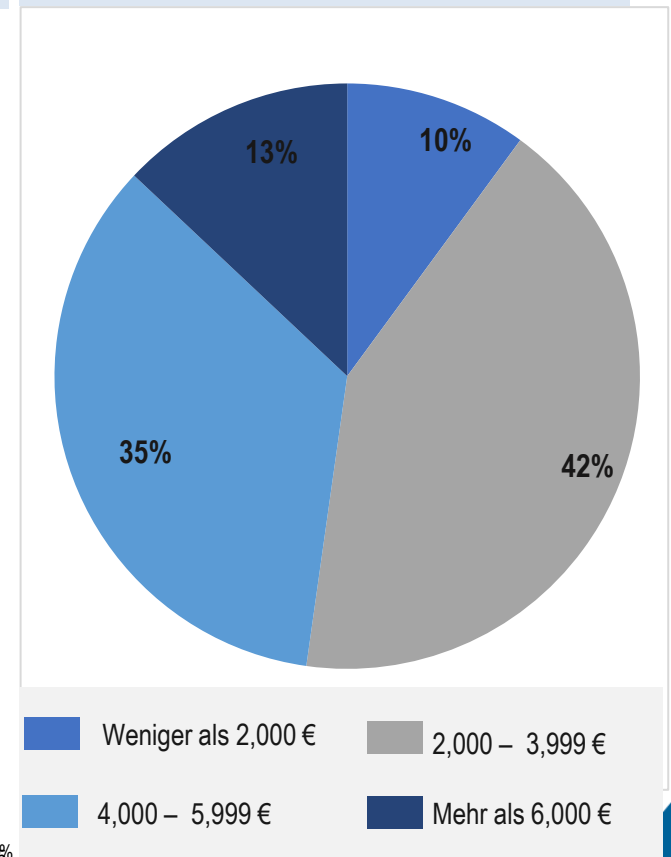
... die meisten sind Fachkräfte (60%), gefolgt von Techniker*innen (12%) und Führungskräften der unteren/mittleren Ebene (8%). 4% haben leitende Positionen inne.

Teilnehmende, die in der Schlussbefragung nach Deutschland gezogen sind

...arbeiten in gefragten Berufsfeldern



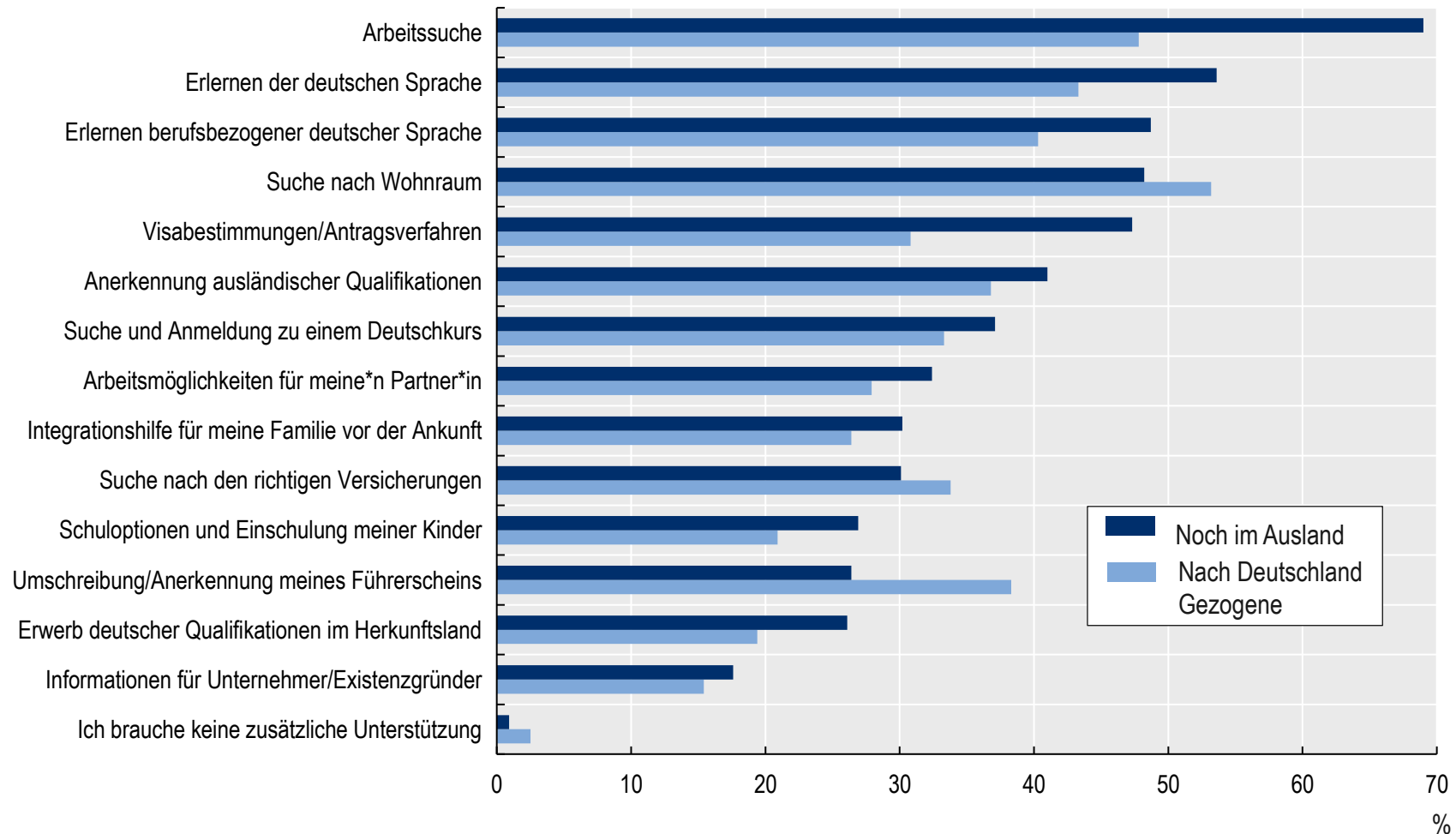
...haben häufig hohe Einkommen





Grosser Wunsch im Ausland nach mehr Unterstützung bei der Arbeitssuche und dem Erlernen der deutschen Sprache

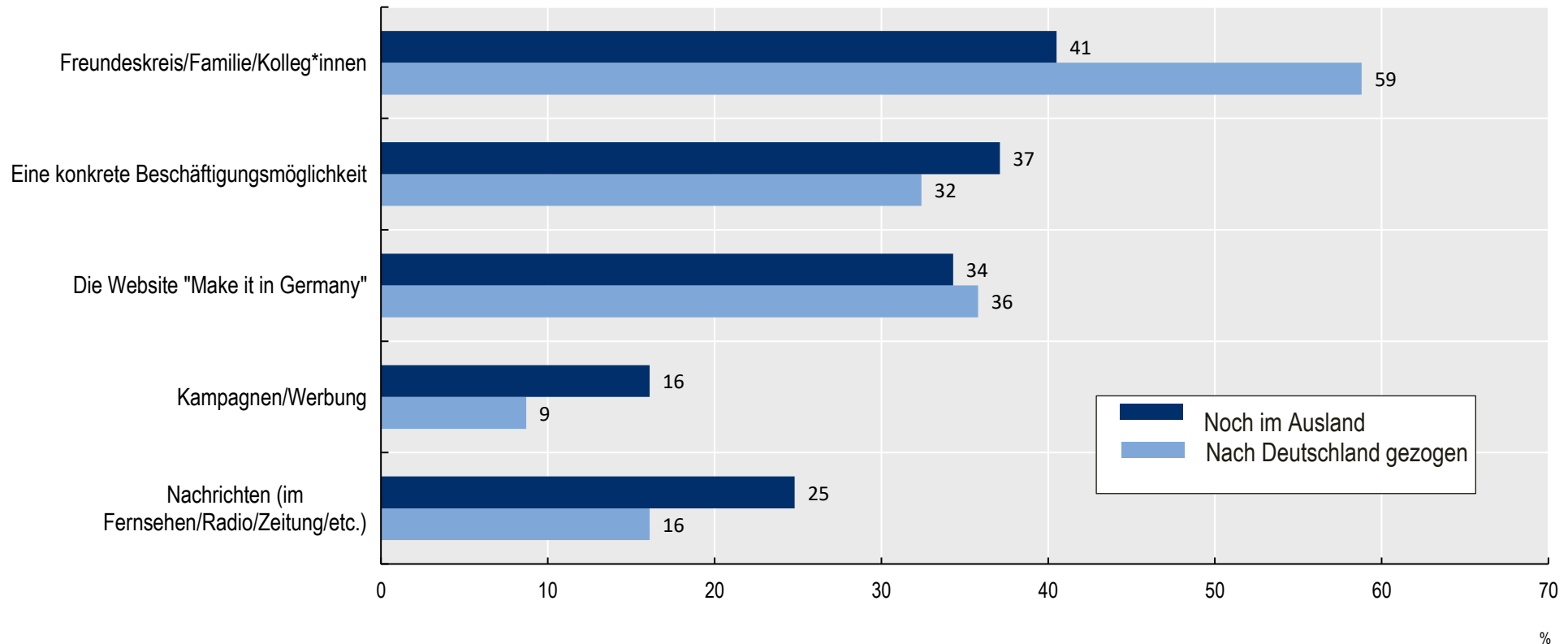
In welchem Bereich würden Sie sich mehr Unterstützung wünschen?





Für Teilnehmende, die nach Deutschland gezogen sind, spielten soziale Kontakte oft eine wichtige Rolle bei der Motivation

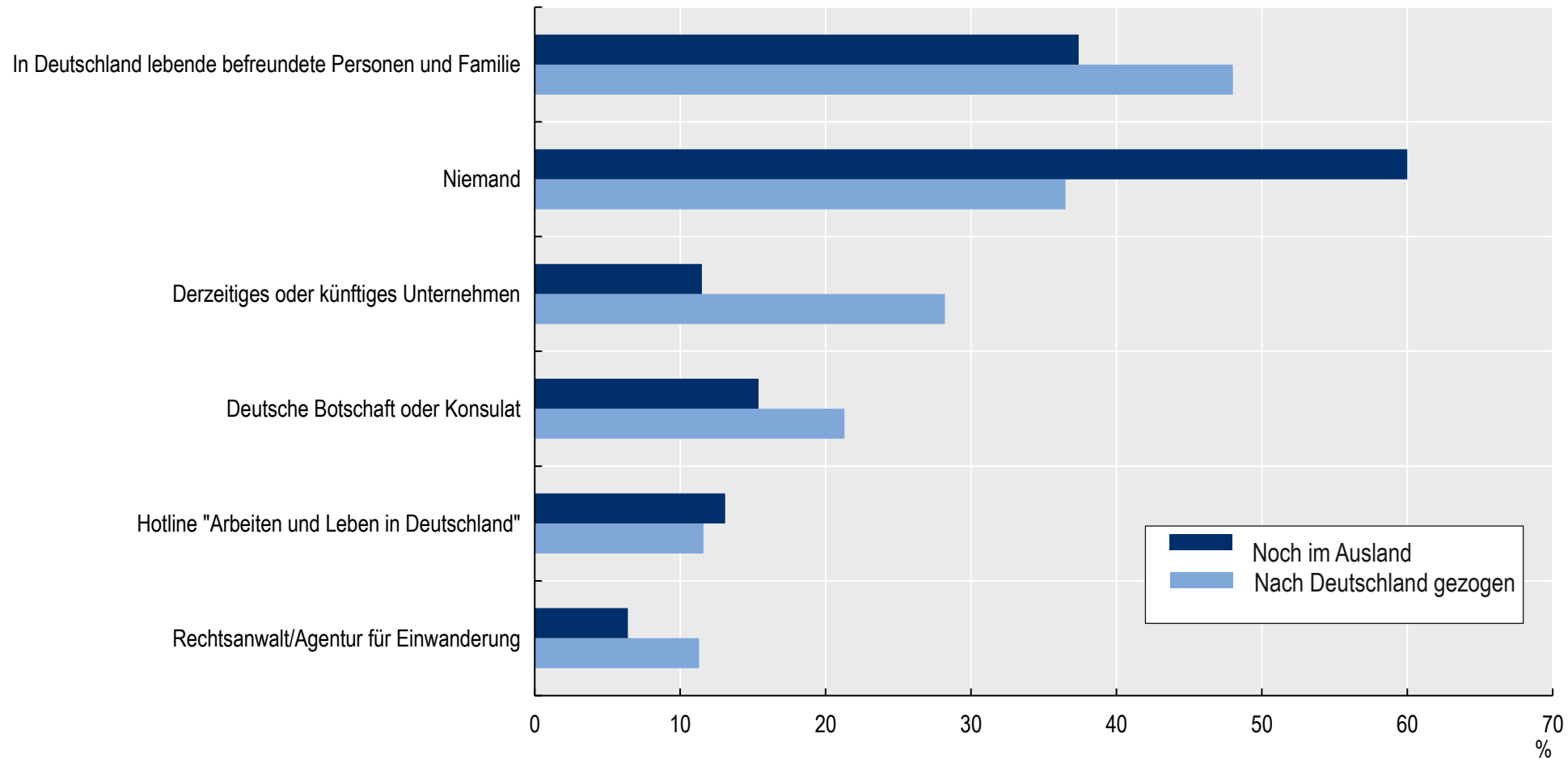
Was hat Ihr Interesse geweckt, nach Deutschland auszuwandern?





Zudem erfuhren sie öfter Hilfe von in Deutschland lebenden Verwandten und Freunden während des Einwanderungsprozesses

Hat Ihnen jemand bei Ihren Einwanderungsplänen geholfen?



An aerial, top-down view of a city street intersection. The image is overlaid with a semi-transparent blue filter. A vertical black line runs down the left side of the page. The street features a prominent zebra crossing with white stripes. In the upper left, a white car is visible. In the upper right, there are traffic lights and a pedestrian crossing. The overall scene is a busy urban environment.

[II] Deutschlandbild &
Zufriedenheit



Deutschlandbild: Teilnehmende in Deutschland sehen die deutsche „Willkommenskultur“ etwas zurückhaltender als noch im Ausland Ansässige

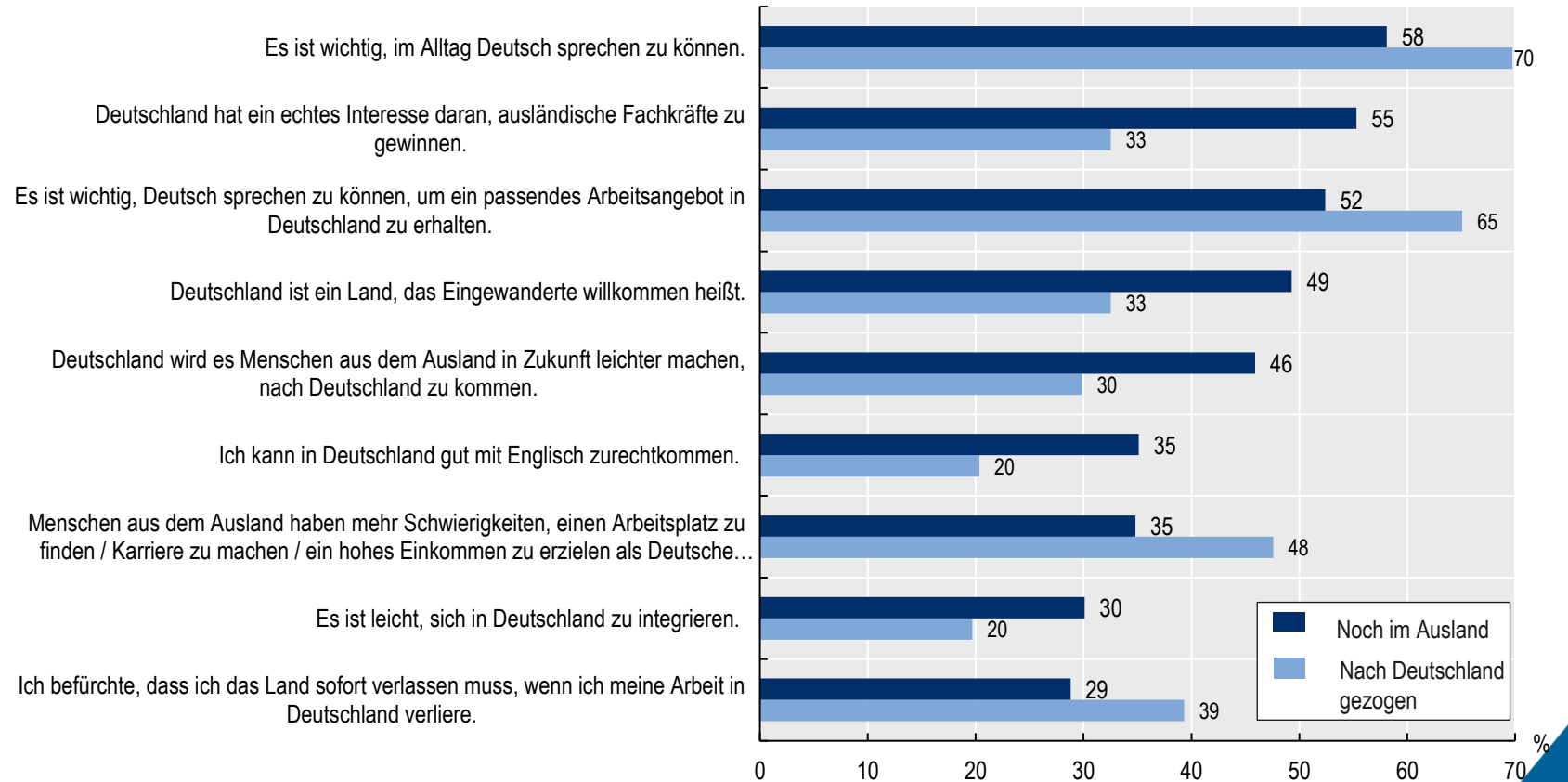
Denken Sie an Deutschland. Würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen?
Anteil der „stimme voll und ganz zu“ Antworten



In Deutschland Ansässige **bewerten deutsche Sprachkenntnisse wichtiger** als Migrationswillige im Ausland.



Gleichzeitig stehen sie der deutschen „**Willkommenskultur**“ und den **Integrationsmöglichkeiten kritischer** gegenüber.





...dennoch ist die Mehrheit der mittlerweile in Deutschland ansässigen Teilnehmenden insgesamt zufrieden



Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden ist mit ihrem Leben in Deutschland **insgesamt** ziemlich oder sehr **zufrieden** (37% und 22%).

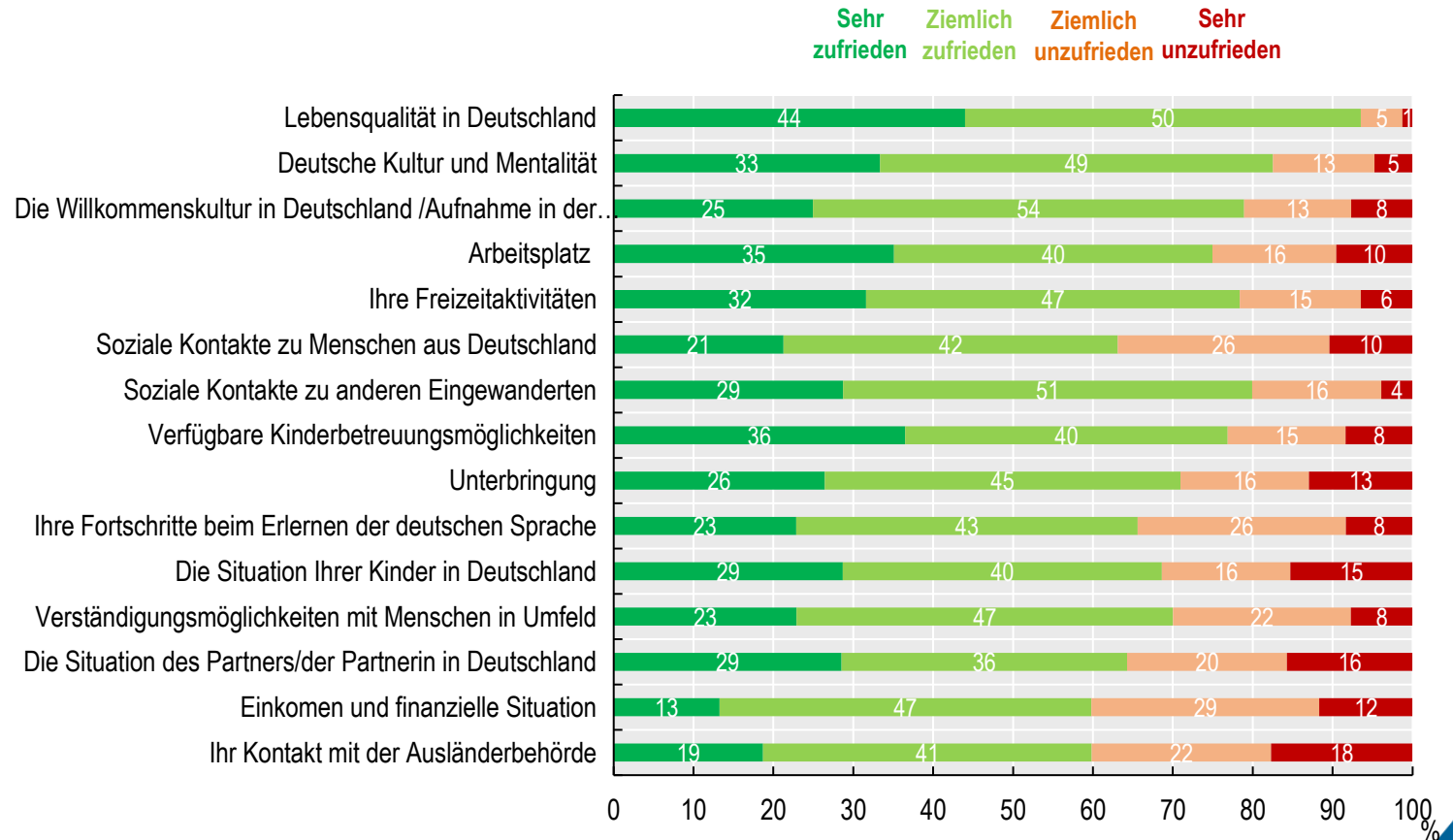


Mit der **Lebensqualität**, der deutschen **Kultur** und **Mentalität** und der **Willkommenskultur** in Deutschland sind die Teilnehmenden **besonders zufrieden**.



Jedoch sind **mehr als ein Drittel** mit ihrem Kontakt zur **Ausländerbehörde** sowie ihrem **Einkommen** und ihrer **finanziellen Situation** entweder ziemlich oder sehr **unzufrieden** (jeweils 40%).

Denken Sie nun bitte nochmal genauer über die folgenden Aspekte Ihres Lebens in Deutschland nach

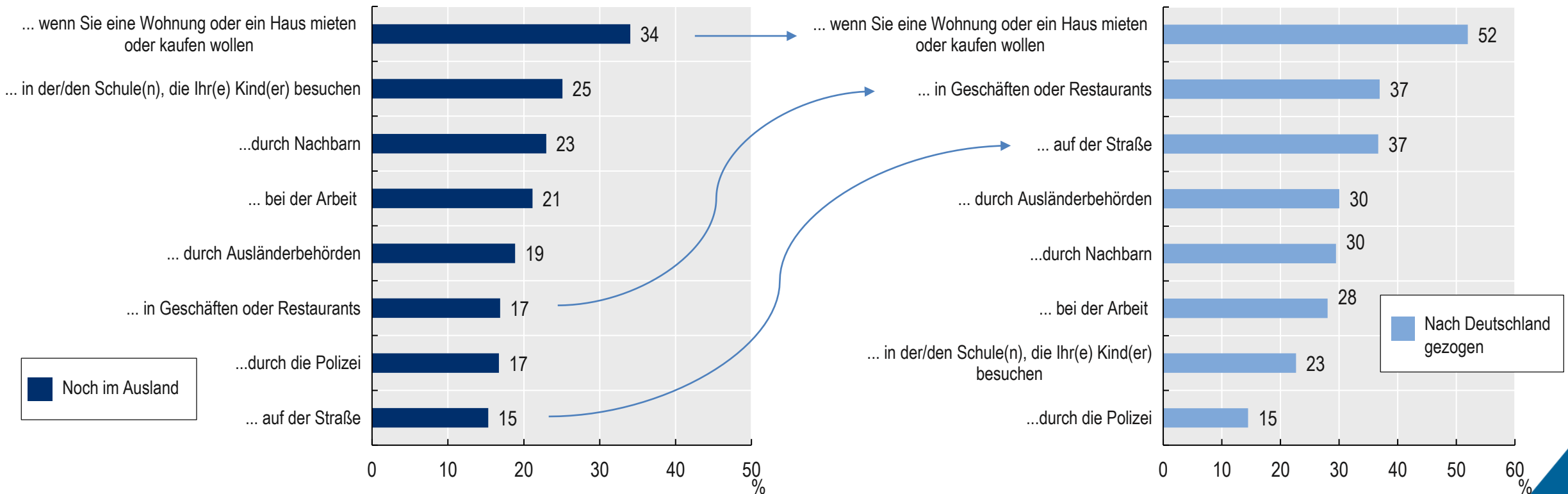




Die in Deutschland lebenden Teilnehmenden erfahren mehr Diskriminierung, als die noch im Ausland lebenden Teilnehmenden erwarten

Glauben Sie, dass Sie in Deutschland aufgrund Ihrer Herkunft anders behandelt oder diskriminiert werden würden?

Seitdem Sie nach Deutschland gezogen sind, wurden Sie aufgrund Ihrer Herkunft diskriminiert?



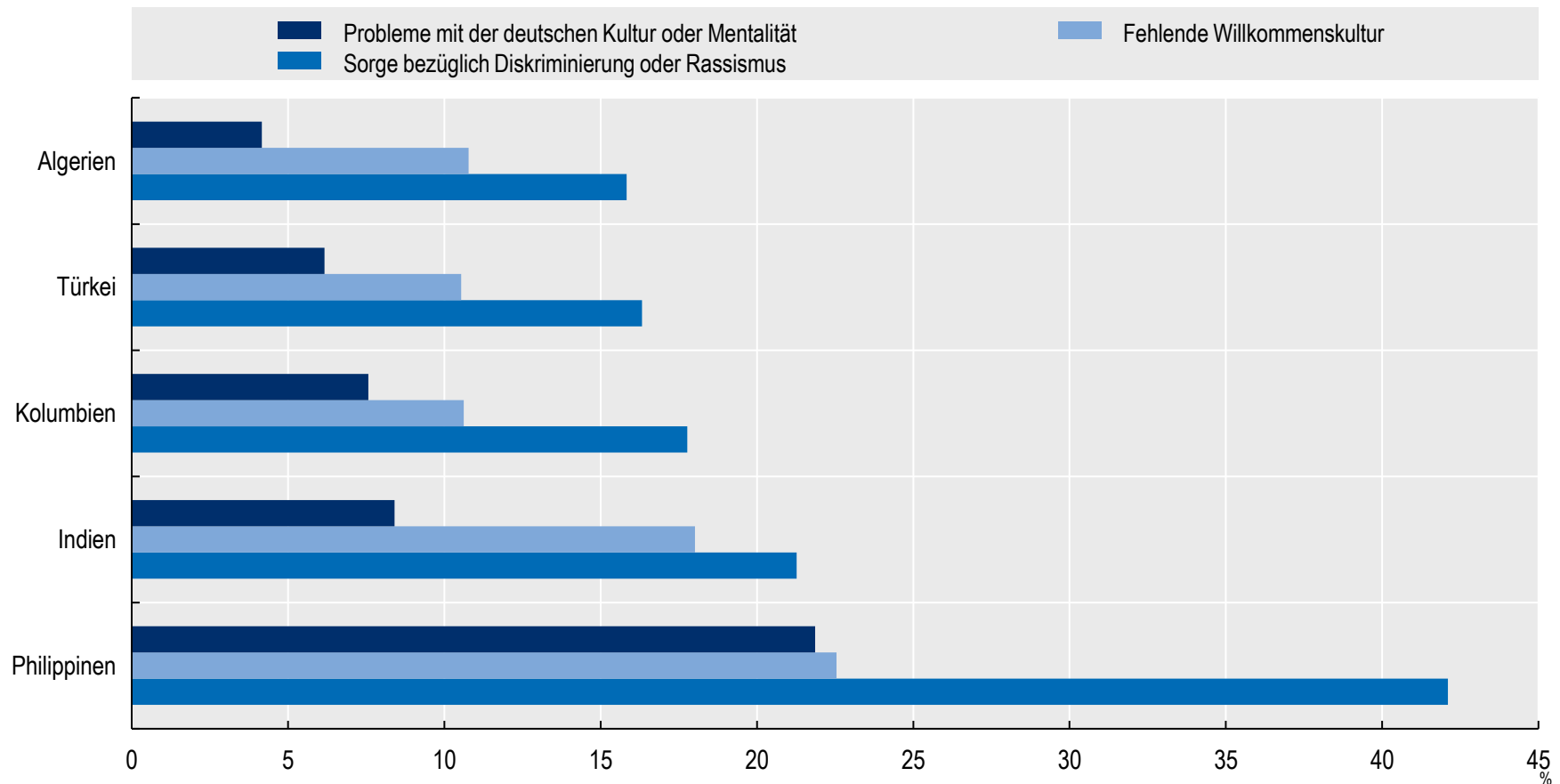
Die Diskriminierungserfahrungen verbunden mit **staatlichen Einrichtungen** (Polizei, Schule der Kinder) waren **geringer**, als die Teilnehmenden vor ihrem Umzug nach Deutschland erwartet hatten.



Kandidat*innen aus den Philippinen sind am meisten über Diskriminierung und Rassismus besorgt

Was sind für Sie die größten Hürden, die Sie davon abhalten könnten, nach Deutschland zu kommen und hier zu arbeiten?

Anteil der Befragten, welche die entsprechende Hürde als „wichtiges Hindernis“ identifizieren



[III] Familiencharakteristiken





Die Mehrheit der Teilnehmenden hat zumindest eine*n Partner*in



Der Anteil derer, die eine*n **Partner*in** haben, ist bei den in **Deutschland Lebenden** etwas **höher** als bei den noch im Ausland lebenden Teilnehmenden.

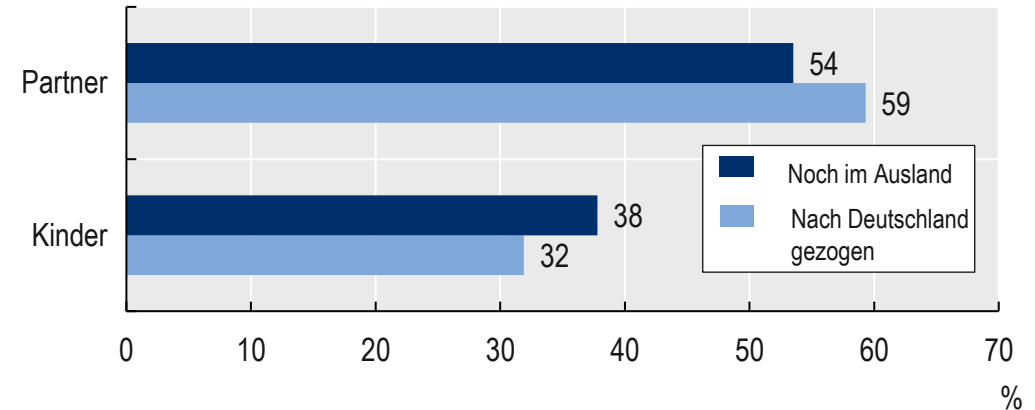


37% derjenigen, die im Ursprungsland Familie haben, sind **dennoch alleine nach Deutschland gezogen**. Diejenigen, **die mit ihrer Familie gekommen sind, wollen länger bleiben** (75% dauerhaft vs. 60% ohne Familie).

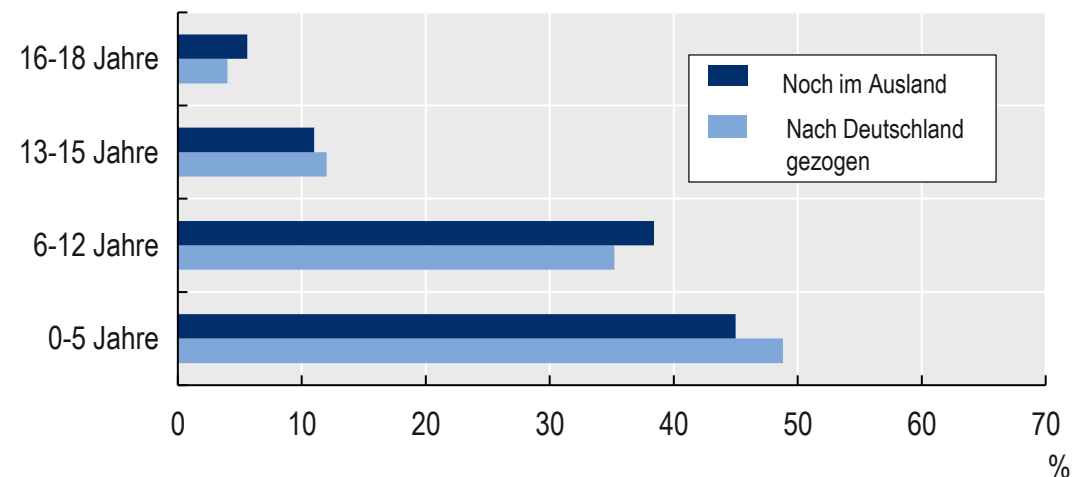


Teilnehmende mit Kindern haben in der Regel **kleine Kinder** (bis 12 Jahre). Dies gilt sowohl für in Deutschland Ansässige als auch für noch im Ausland Lebende.

Aktueller Familienstatus



Alter des jüngsten Kindes





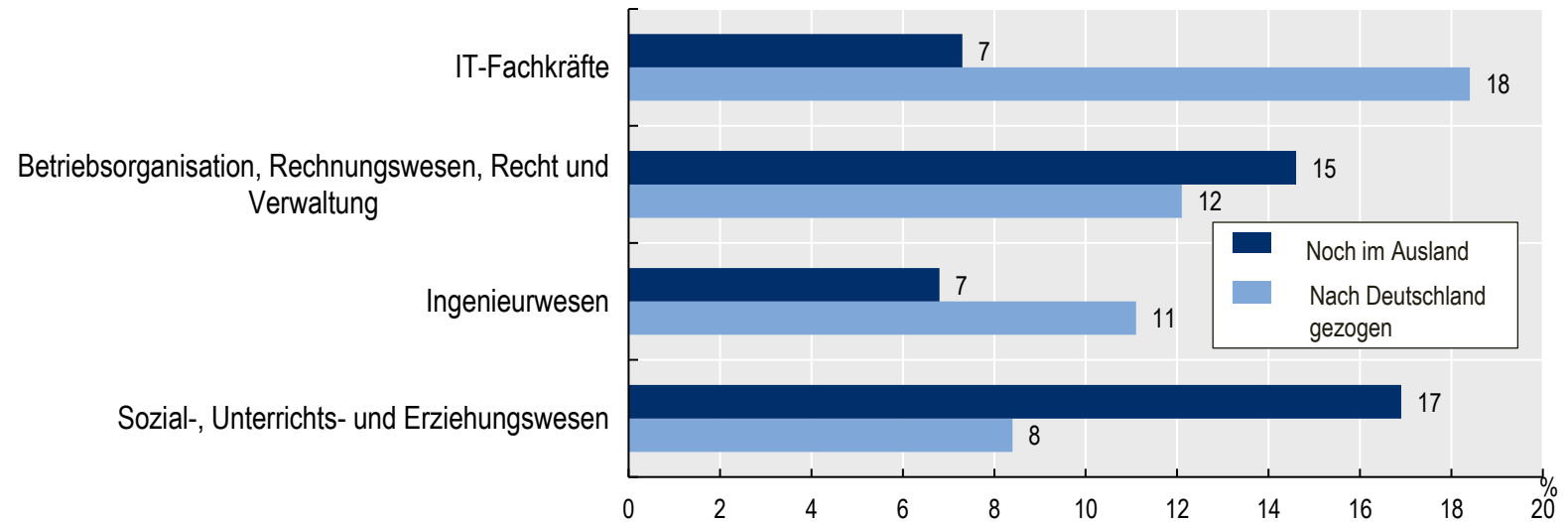
Partner*innen der nach Deutschland Gezogenen haben höheres Bildungsniveau und bessere Deutschkenntnisse als Partner*innen der noch im Ausland lebenden Teilnehmenden

Im Vergleich zu den im Ausland lebenden, haben die **Partner*innen der in Deutschland lebenden** Teilnehmenden:

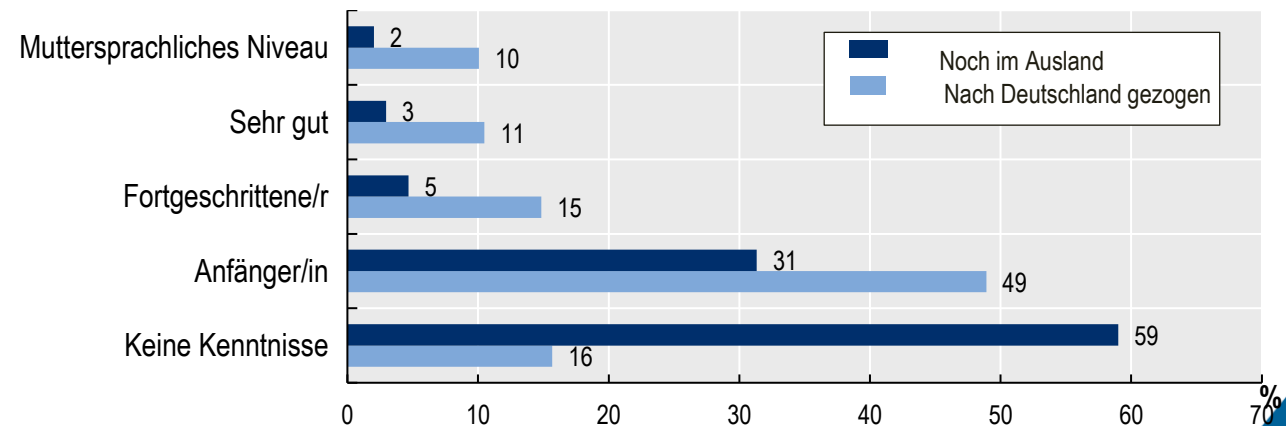
- » Häufiger einen **Hochschulabschluss** (83 vs. 75%)
- » **Ähnliche Erwerbstätigkeitsquoten** (65%). Fast 2/3 haben mind. 5 Jahre Berufserfahrung
- » Häufiger eine Arbeit in **hochqualifizierten Berufen** (IT-Fachkräfte, Ingenieurwesen, etc.)
- » Deutlich bessere **Deutschkenntnisse**

Etwa **ein Fünftel** der Partner*innen hat ein höheres Bildungsniveau als die Teilnehmenden

Tätigkeitsbereich des Partners/der Partnerin, nach Migrationsstatus der Teilnehmenden



Deutschkenntnisse des Partners/der Partnerin, nach Migrationsstatus der Teilnehmenden



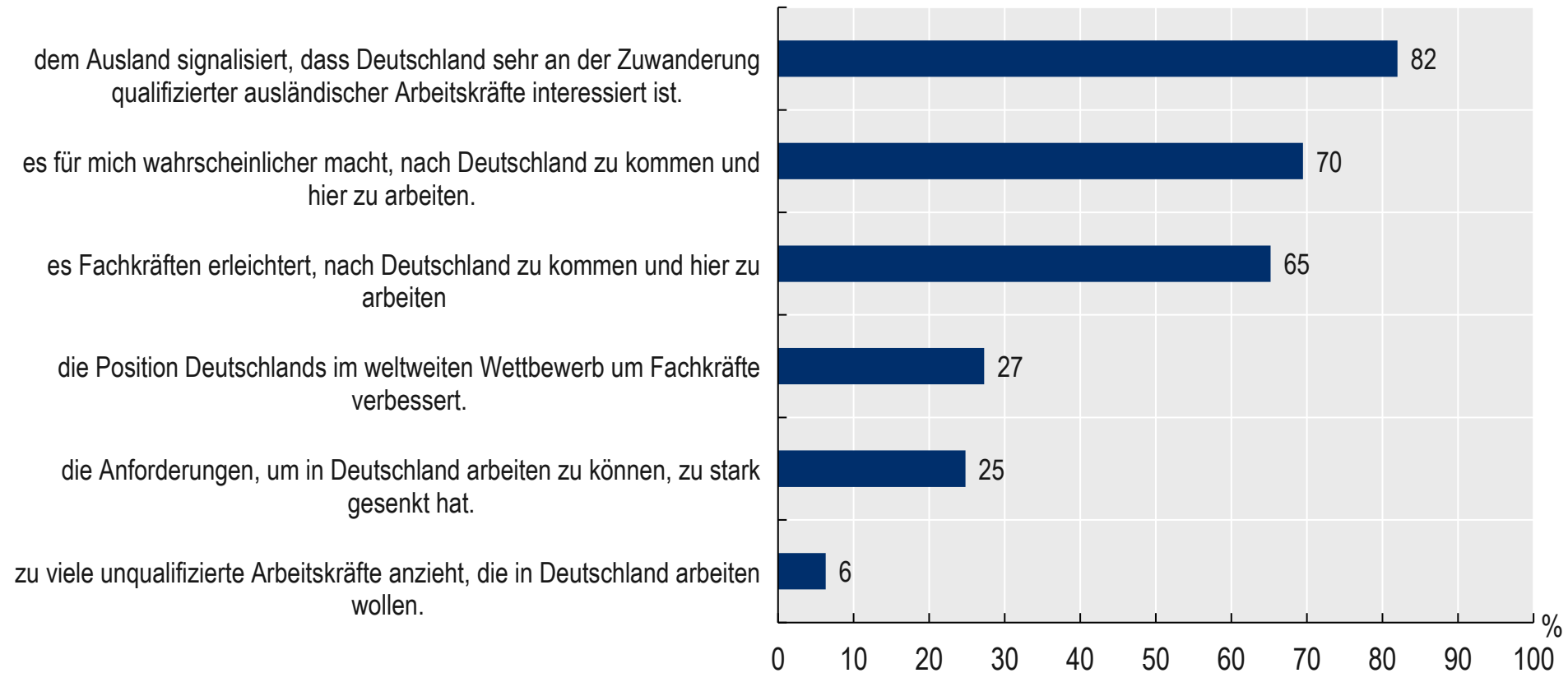
[IV] Neues Fachkräfte- einwanderungsgesetz





Lediglich jede*r dritte Teilnehmende kennt das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz - von diesen äußern sich die meisten positiv

Glauben Sie, dass das neue Gesetz...?



[V] FAZIT





Fazit: Wichtigste Erkenntnisse der dritten Befragungswelle



Motivation und Erfahrungen mit dem Einwanderungssystem

- » Die Motivation, nach Deutschland zu kommen, ist nach wie vor hoch. Deutschland bleibt ein attraktives Zielland für viele hochqualifizierte Personen im Ausland. Weniger als 5% der Interessenten haben es innerhalb eines Jahres nach Deutschland geschafft
- » Vor allem diejenigen, die Netzwerke haben und gute Deutschkenntnisse schaffen es
- » Beschwerden vor allem über lange Visawartefristen – insbesondere in einigen Ursprungsländern
- » Nur eine Minderheit kennt das FEG 2.0 (zum Zeitpunkt der Befragung noch nicht in Kraft). Die es kennen, erwarten weitere Erleichterungen.



Deutschlandbild und Diskriminierungserfahrungen

- » Deutschlandbild bleibt stark positiv in den Ursprungsländern, aber etwas Abkühlung bei denjenigen, die es geschafft haben
- » 2 von 3 haben bereits Diskriminierung/Rassismus erfahren – vor allem auf dem Wohnungsmarkt, in Geschäften und Restaurants, und auf der Strasse
- » Es sind nicht unbedingt die am stärksten von Diskriminierung/Rassismus Betroffenen, die davor Sorge haben



Familiencharakteristika

- » Die Partner*innen der in Deutschland ansässigen Teilnehmenden sind häufig gut qualifiziert und bringen wichtiges Potenzial mit
- » Ein erheblicher Teil lässt die Familie zunächst zurück
- » Familiennachzug erhöht die Bleibeabsicht



Schlussfolgerungen für mögliche Politikansätze



- Mehr und spezialisiertes Personal für die Visastellen im Ausland und bei den Ausländerbehörden – sowie mehr Digitalisierung der Prozesse



- Förderung der deutschen Sprache im Ausland ausbauen



- Diskriminierung und Rassismus umfassend angehen



- FEG 2.0 stärker in den Ursprungsländern bewerben



- Einreise im Familienverbund fördern und Potenzial der Partner*innen stärker nutzen



“

Going to Germany to work is the request of millions of people, and I am one of them... But there are many problems to reach Germany. There is a question on my mind. Why do people go through danger and death to reach Germany? My brother, a month ago, took the path of danger and death until he reached Germany... Germany is a country that loves laws... but that does not make it easy... I want to go the legal way [...]

”